

MUSIK.KIRCHE  
„DA PACEM DOMINE – VERLEIH UNS FRIEDEN“

Freitag, 17. März 2023, 19 Uhr  
St. Johanniskirche Würzburg

In einem Programm um Krieg und Frieden, Verzweiflung und Hoffnung schließt sich der Bachchor Würzburg unter der Leitung von Philipp Steigerwald dem Gedenken an die Bombardierung Würzburgs am 16. März 1945 an.

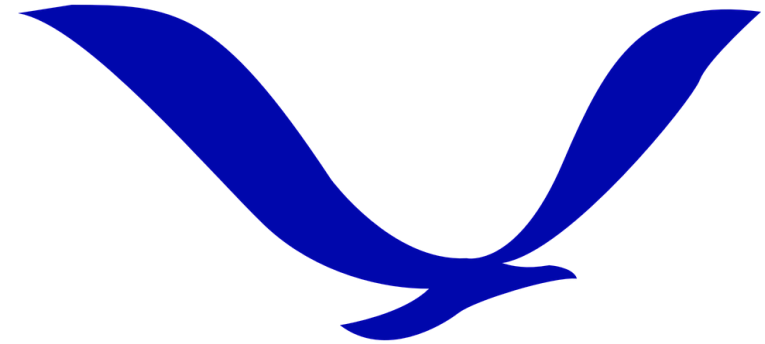
Er bringt verschiedene Vertonungen des „Da pacem Domine“ zu Gehör sowie Stücke, die die Verzweiflung über die Ereignisse des 2. Weltkriegs zum Ausdruck bringen.

Unter anderem erklingt Rudolf Mauersbergers Klagelied „Wie liegt die Stadt so wüst“, das unter den Eindrücken der Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg komponiert wurde.

Bachchor Würzburg  
Tyron Kretzschmar, Orgel  
Musikalische Leitung Philipp Steigerwald

Pfarrer Jürgen Reichel, Liturgie und Ansprache

# „Frieden stiften“



Veranstaltungen von St. Johannis  
und der Nagelkreuzgemeinschaft  
zum Gedenktag am 16. März 2023



**PODIUMSVERANSTALTUNG  
„FRIEDEN STIFTEN?“**

**Sonntag, 12. März 2023, 18 Uhr  
St. Johanniskirche Würzburg**

„Frieden stiften?“

fragen das Ökumenische Nagelkreuzzentrum Würzburg  
und die evangelische Kirchengemeinde St. Johannis.

Nach einem Impulsreferat von Dr. Hans Steidle diskutieren  
auf dem Podium und mit dem Publikum:

Ruprecht von Butler

Generalmajor des Heeres der Bundeswehr  
und Kommandeur der 10. Panzerdivision (Veitshöchheim)

Klaus Dotzer

Afrikareferat „Mission Eine Welt“ (Neuendettelsau)  
Friedensprozesse in Liberia

Christoph Schlimpert

Fachkraft des Zivilen Friedensdienstes in Sierra Leone (Köln)

Uta Deitert

Ökopax (Würzburg)

Moderation: Stephanie Böhm, Akademie Frankenwarte

Musikalisches Programm: Gitarrenduett A&S (Anna und Sergey)  
und Polonia Percussion und Gesang

Anschließend Beisammensein im Gemeindehaus St. Johannis

**VERSÖHNUNGSWEG  
DES WÜRZBURGER NAGELKREUZZENTRUMS**

**Donnerstag, 16. März**

**Beginn: ca. 10.20 Uhr am Massengrab beim Hauptfriedhof  
Abschluss: ca. 12 Uhr am Dag-Hammarskjöld Gymnasium,  
Frauenlandplatz**

Die Stadt Würzburg, Gastort für das Wandernagelkreuz  
und die Versöhnungsstatue, übergibt diese nach dem Gedenkakt  
am Massengrab Vertreterinnen und Vertretern  
des Dag-Hammarskjöld-Gymnasiums, das den Versöhnungsweg  
zur Schule mit Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Die Stationen sind

„Wunden der Geschichte“

am Denkmal der Deportierten am Platz'schen Garten

„Vielfalt feiern“

am Theater Chambinzky

„Eine Kultur des Friedens bauen“  
in der Nähe von Shalom Europa.

Die Teilnehmenden des Versöhnungszuges können gegen Mittag  
mit einem Abschluss und Bewirtung im „Dag“ rechnen.